

Paraderollen für ein fantastisches Trio

Nordharzer Städtebundtheater zeigt Yasmina Rezas „Kunst“

Von unserer Redakteurin
RITA KUNZE

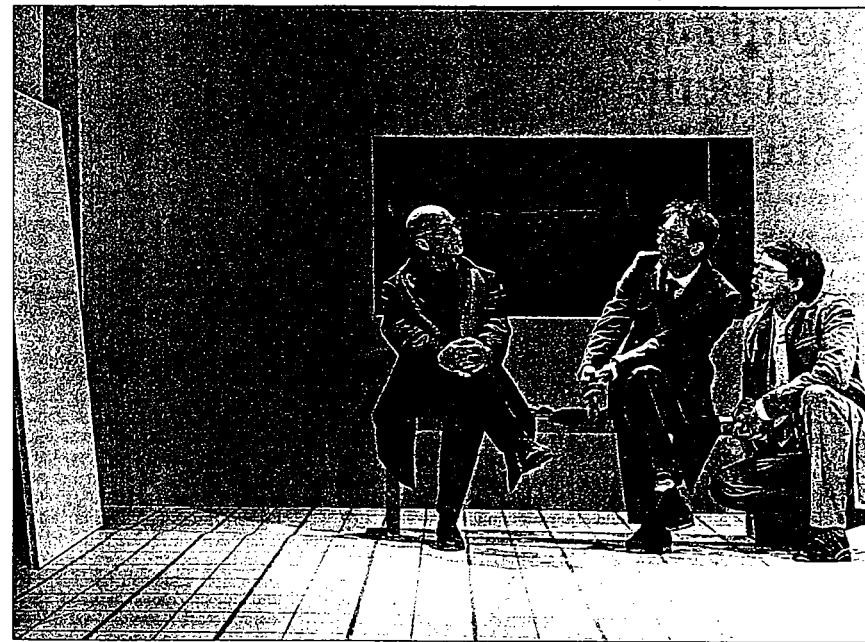
Quedlinburg/MZ. Im Grunde hätten sie auf leerer Bühne spielen können, der Erfolg wäre ihnen auch dann gewiss gewesen: Mathias Kusche, Markus Bölling und Jens Tramsen boten zur Premiere von Yasmina Rezas Komödie „Kunst“ am Nordharzer Städtebundtheater perfekt geschliffene Dialoge, auf den Punkt genau gesetzte Worte - und eine Prüfgelszene, an der offenbar nicht nur das Publikum seinen Spaß hatte.

Regisseur Harald Demmer lässt das prächtig aufgelegte Trio auf kleinkariertem Grund (Ausstattung: Nadine Kaffe) geistreich auf sich selbst losgehen: Der selbstbe-

wusste Serge (Mathias Kusche) hat sich für sündhaft viel Geld ein weißes Bild gekauft, und diese Tatsache wird für eine langjährige Männerfreundschaft zur Zerreißprobe. Denn Marc (Jens Tramsen) sieht in dem Kauf der, wie er sagt, „weißen Scheiße“ mehr als nur zum Fenster hinausgeworfenes Geld - das Bild, das er sich bis dahin von seinem Freund Serge machte, steht nun auf dem Kopf. Zwischen allen Stühlen sitzt Yvan, dem das Bild völlig egal ist, nicht aber die Freundschaft zu Serge und Marc. Die Rolle dieses harmoniebedürftigen und beinahe vergeblichen Streitschlichters scheint Markus Bölling auf den Leib geschrieben, der damit sein großes komödiantisches Talent unter Beweis stellt. Für Yvans anstrengendes Gespräch mit

Braut und Mutter, das er völlig entnervt seinen Freunden nachzählt, gibt es sogar Szenenapplaus. „Kunst“ ist komisch, doch kein Klammuk. Das große Lachen wird immer wieder unterbrochen von stillen Momenten wie jenem, in dem Yvan mit leiser Stimme sagt: „Dann ist jetzt also eine 15-jährige Freundschaft am Ende.“ Doch das will niemand, erst recht nicht das Publikum, das diese Erkenntnis beinahe geschockt zur Kenntnis nimmt und tief berührt schweigt. Auch das ist Kunst, das zu erreichen. Kusche, Bölling und Tramsen haben es geschafft.

i „Kunst“ wieder am 18. Januar um 19.30 Uhr im Großen Haus Halberstadt, Kartenanfragen unter Tel. 03941/69 65 65



Kunst wird zur Komödie: Serge hat sich ein weißes Bild gekauft und wartet auf die Reaktionen seiner Freunde Yvan und Marc. Ein Parodestück für Matthias Kusche, Markus Bölling und Jens Tramsen.

Foto: Städtebundtheater